

ReferentInnen

- ▶ **Ulrike Dickenhorst**
Dipl. Sozialpädagogin, Gesundheitsbetriebswirtin,
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Sozial- und
Suchttherapeutin
Leitende Therapeutin der Bernhard Salzman Klinik des LWL
Klinikums, Gütersloh
- ▶ **Prof. Dr. sc. hum. Ulrich Frischknecht**
Psychologischer Psychotherapeut
Professur für Sucht und Persönlichkeitspsychologie
Katholische Hochschule NRW
Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung, Köln
- ▶ **Prof. Dr. rer. nat. Wilma Funke**
Psychologische Psychotherapeutin
Leitende Psychologin, MEDIAN Klinik Wied
- ▶ **Barbara Hansen**
LL.M. Krim., Sozialpädagogin
Geschäftsführerin und Suchtreferentin der Guttempler
in Deutschland, Hamburg
- ▶ **PD Dr. rer. nat. Eva Hoch**
Psychologische Psychotherapeutin, leitende Psychologin
Leitung der Forschungsgruppe Cannabinoide, Ludwig-
Maximilians-Universität München
- ▶ **Prof. Dr. med. Falk Kiefer**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Inhaber des Lehrstuhls für Suchtforschung an der Uni-
versität Heidelberg, Ärztlicher Direktor der Klinik für
Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin am Zentralinstitut
für Seelische Gesundheit, Feuerlein Centrum für Trans-
lationale Suchtmedizin, Mannheim
- ▶ **PD Dr. med. Anne Koopmann**
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Leiterin Arbeitsgruppe Therapie und Versorgungsforschung
bei Abhängigkeitserkrankungen, Oberärztin der Klinik für
Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin am Zentralinstitut
für Seelische Gesundheit, Mannheim
- ▶ **Tobias Link**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarzt der Klinik für Suchttherapie und Entwöhnung des
Psychiatrischen Zentrums Nordbaden, Feuerlein Centrum für
Translationale Suchtmedizin, Wiesloch
- ▶ **Dr. rer. medic. Bernd Schulte**
Diplom Gesundheitswissenschaftler
Stv. Geschäftsführer und wissenschaftlicher Mitarbeiter am
Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität
Hamburg
- ▶ **Dr. med. Robert Stracke**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarzt der Fachklinik Hansenbarg, Alida Schmidt-Stiftung
Hamburg, Hanstedt bei Buchholz/Hamburg
- ▶ **Prof. Dr. med. Gerhard Wiesbeck**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Ärztlicher Leiter, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen,
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Veranstaltungsort

Pandemiebedingt findet das Symposium als Online-
Veranstaltung statt. Im Zeitraum vom 10.- 30. November
können über die Homepage des Feuerlein-CTS die Fach-
beiträge als Video und Audio on demand abgerufen
werden. D.h. Sie bestimmen über einen Webplayer, wann
Sie den Beitrag anschauen, pausieren und beenden.

Teilnahmegebühren

Entfallen, allerdings ist eine vorherige Anmeldung erforderlich
Sprache: Deutsch

Anmeldung unter: www.feuerlein-cts.de/symposium

Pandemiebedingt
ONLINE



3. Feuerlein-Symposium zur Versorgungsforschung in der Suchttherapie

10. - 30. November 2020

Online-abrufbar / on-demand



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie zum dritten Feuerlein-Symposium zur Versorgungsforschung in der Suchttherapie – Pandemiebedingt im Online-Format – einzuladen.

Wilhelm Feuerlein (1920-2015) hat sich zeitlebens als Arzt und Wissenschaftler für eine bedarfsorientierte, evidenzbasierte und nicht-stigmatisierende Behandlung von Suchterkrankten eingesetzt. Als Gründungsmitglied und erster Präsident der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht) sowie als Mitglied der Psychiatrie-Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages hat er maßgeblich an einer verbesserten Versorgung suchtkranker Menschen mitgewirkt.

Im Jahr 2017 wurde das Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin (feuerleinCTS) gegründet, um diese Tradition der am Patientenbedarf orientierten und zugleich wissenschaftlich fundierten Forschung und Versorgung fortzuschreiben.

Das Feuerlein-Symposium widmet sich in diesem Jahr dem Ineinandergreifen von Versorgung und Forschung im suchtspezifischen Setting der letzten 20 Jahre. Mit der Präsentation von Perspektiven aus der Forschung und aus der Versorgung durch national und international hochangesehene ReferentInnen, sollen Denkanstöße geboten werden, um implementierte, zu implementierende und aus Versorgungssicht wünschenswerte Evidenz in der Suchtkrankenversorgung kritisch zu reflektieren.

Besonderer Dank gilt der Deutschen Suchtstiftung, der DG-Sucht, der Hetzler Stiftung sowie dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden und dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit für ihre Unterstützung des Symposiums.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und denken Ihnen ein anregendes und dennoch an die Pandemiebedingungen angepasstes Format anbieten zu können.

Prof. Dr. med. Falk Kiefer
Tobias Link
Walter Reiß
Claus Staudter
Direktorium *feuerleinCTS*

Prof. Dr. sc. hum. Ulrich Frischknecht
Prof. Dr. med. Falk Kiefer
Wiss. Leitung des Symposiums

Online vom 10. - 30. November 2020

Einblicke in die Aktivitäten des Feuerlein Centrums für Translationale Suchtforschung

Tobias Link, Wiesloch
Falk Kiefer, Mannheim
Ulrich Frischknecht, Köln

Die Praktikerperspektive

Komplizierte Praxis - kleinteilige Forschung? Warum anwendungsorientierte Forschung das Abenteuer schlechthin ist.
Wilma Funke, Wied

Das Dilemma des Praktikers: zwischen neurokontrolliertem Achtsamkeitstraining und Psychostimulantiengabe. Was wirkt „wirklich“, was sollte bleiben, was kann weg?
Robert Stracke, Hamburg

Wie verändert die ICF die stationäre Entwöhnungsbehandlung?
Ulrike Dickenhorst, Gütersloh

Suchtforschung aus Sicht der Selbsthilfe: Konzepte und Therapien, die im Alltag ankommen und Barrieren weiterer Verbesserung
Barbara Hansen, Hamburg

Die Forschungsperspektive I:

Therapie der Kokainabhängigkeit
Gerhard Wiesbeck, Basel

Forschritte in der Opiatsubstitution - wo umgesetzte wissenschaftliche Erkenntnis auch Effekte zeigt
Bernd Schulte, Hamburg

Von der Entwicklung zur Implementierung störungsspezifischer Suchttherapie – Evidenz und Erfahrung mit dem CANDIS-Programm
Eva Hoch, München

Suchtkranke Eltern und ihre Kinder – Vorstellung von integrierten Behandlungsmöglichkeiten in der ambulanten und stationären Akutsuchtbehandlung
Anne Koopmann, Mannheim

Online Format - Pandemiebedingt

So kommen Sie zu den Beiträgen:

Melden Sie sich zum Symposium kostenlos an:

www.feuerlein-cts.de/symposium

unter „Anmelden“ geben Sie bitte Ihre Daten ein. Sie erhalten per E-Mail einen Zugangscode, den Sie bitte unter „Eintreten“ eingeben. Hier kommen Sie auf die Seite, auf der Sie die Beiträge anwählen können: vom 10. bis 30. November zu der Tageszeit, die Ihnen am besten in Ihre Abläufe passt.

Danksagung

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen ReferentInnen, die bereit waren, uns einen Beitrag zur Verfügung zu stellen und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder zur gewohnten Form zurückkehren können.

Ebenfalls gilt besonderer Dank Frau Sarah Gerhardt und Herrn Bernhard Schmidt für die technische Unterstützung



Das Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin wurde im Jahr 2017 mit Unterstützung des Sozial- und des Wissenschaftsministeriums des Landes Baden-Württemberg gegründet. Es integriert die suchtherapeutischen und wissenschaftlichen Expertisen des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI) und des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden (PZN) mit dem Ziel einer bedarfsorientierten Erweiterung suchtherapeutischer Angebote, ihrer Evaluation und ihrer evidenzbasierten Weiterentwicklung.